

EABI Karl Fechter – 85 Jahre

Würde es nicht der Taufschein beweisen, es wäre kaum zu glauben, daß EABI Karl Fechter in wenigen Tagen die Vollendung seines 85. Lebensjahres feiert.

Am 5. September des Jahres 1906 wurde er als jüngstes von fünf Kindern des Ehepaares Eduard und Aloisia Fechter, das angesehener und allseits geschätzter Gewerbetreibender war, in Köflach geboren. Hier besuchte er auch die Grundschule und erlernte anschließend im elterlichen Betrieb in Voitsberg den Beruf eines Sodawassererzeugers und brachte es, wie durch Brief besiegelt, zu Meisterwürden.

1931 trat Fechter mit Fräulein Cäcilia Brandstätter, einer gebürtigen Oberösterreicherin, in den Ehestand und ist mit ihr nun schon über ein halbes Jahrhundert in Lieb und Treu verbunden. Der Ehe entstammt ein Sohn.

Einige Jahre später, man schrieb das Schicksalsjahr 1938, mußte Karl Fechter zu den Waffen und erlebte als Panzerpionier den Zweiten Weltkrieg. Aus dem Kriege heimgekehrt arbeitete Fechter – nachdem der elterliche Sodawasserbetrieb inzwischen aufgelassen worden war – als Kraftfahrer in der Glasfabrik Köflach, dies bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand. Wer aber Herrn Fechter kennt, weiß, daß es mit dem „Ruhestand“ nicht weit her ist, denn Fechter hat so viele Hobbys, daß er zum „Ruhen“ gar nicht kommt. Da ist einmal das Stockschießen, das Eisschießen, das Wandern und Spaziergehen und letztlich die Arbeit im Garten, natürlich, das Mittagsschlafchen gehört auch dazu – alles sehr wohl dosiert. Und wenn man Karl Fechter heute irgendwo in der Stadt oder in der näheren Umgebung mit seiner lebenswerten Gattin, die immer mit und bei ihm ist, begegnet, so glaubt man kaum, daß er in diesen Tagen seinen „Fünfundachtziger“ feiert.

Aber da war noch etwas im Leben des Jubilars, das ihm letztlich den Dienstgrad eines Abschnittsbrandinspektors eingetragen hat – die Feuerwehr. 1920 schon, also in sehr jungen Jahren, ist Fechter der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg beigetreten und war dort wesentlich am Aufbau der Jungfeuerwehr beteiligt. Später, 1950 etwa, trat er der Freiwilligen Feuerwehr der Glasfabrik Köflach bei und avancierte dort bis zum Hauptbrandinspektor. 1951 wurde Karl Fechter Abschnittsbrandinspektor der Betriebsfeuerwehren des Bezirkes Voitsberg. 1966 wurde Fechter Ehren-Abschnittsbrandinspektor und 1967 Ehren-Hauptbrandinspektor der Betriebsfeuerwehr der Glasfabrik Köflach. Für seine Verdienste wurde er wiederholt ausgezeichnet. In den Anfangsjahren seiner Feuerwehrtätigkeit war Karl Fechter auch beim Roten Kreuz engagiert, wofür er ebenfalls hoch dekoriert wurde.

Soweit also der Lauf eines langen Lebens, erfüllt von schönen und weniger schönen Tagen – letzteres ist man ja meistens beflissen zu vergessen – und von dem Bewußtsein, auch ein wenig zur „Nächstenliebe“ beigetragen zu haben, dies in einem Maße, wie man es nicht leicht findet. Dafür gebührt dem Jubilar herzlicher Dank. Und dieser Dank wird sich sicherlich auch in den nächsten Tagen in den Gratulationen seiner Lieben, seiner Freunde und Kameraden zeigen.

Wir, die „Weststeirische Volkszeitung“, wünschen Ihnen, sehr geehrter Herr Karl Fechter, zu Ihrem Ehrentag alles erdenklich Gute und noch viele Jahre der Freude und des Glücks mit Ihren Lieben.



Foto: Harald Koren, Köflach